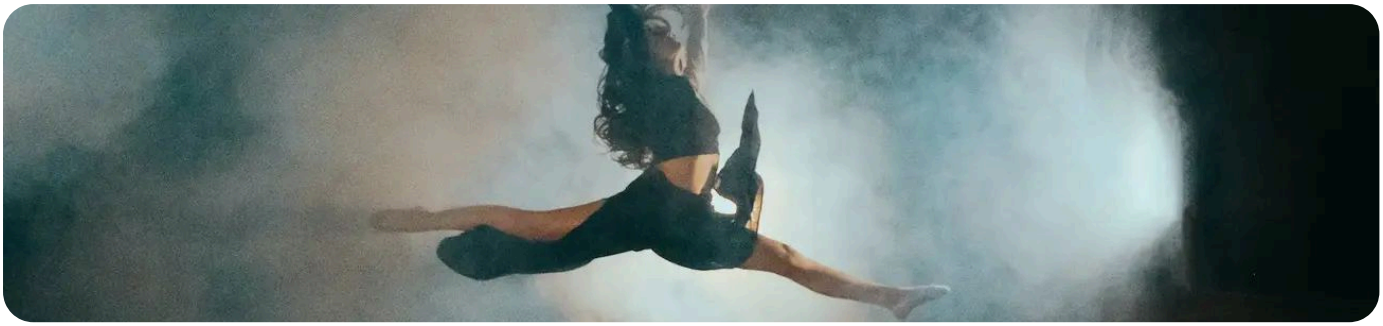


AUSBILDUNG · GESCHICHTEN MIT DEM KÖRPER ERZÄHLEN

Bühnentänzer/in

Tanzen ist für dich mehr als ein Hobby? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Bühnentänzer/in genauer an. Du erzählst Geschichten und Gefühle mit deinem Körper. Du trainierst jeden Tag, lernst Choreografien und stehst vor Publikum auf der Bühne. Der Beruf verlangt viel Disziplin, Kraft und Ausdauer. Dafür erlebst du die Bühne als deinen Arbeitsplatz. Du brauchst Körperbeherrschung, Musikalität und einen starken Willen. Hier erfährst du, was du als Bühnentänzer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

2 bis 3 Jahre Dauer	**schulisch, Kunst und Kultur** Ausbildung	**keine Vergütung** Vergütung	**i. d. R. ESA** Schulabschluss	**B2** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Ausbildung und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie sagt man noch zu dem Beruf?

Im Alltag sagt man auch: Balletttänzer/in

Was macht ein/e Bühnentänzer/in?

Dein Alltag besteht aus Training, Proben und Aufführungen am Abend. Du bist Athlet/in, Künstler/in und Teamplayer/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Tägliches Training
Du trainierst täglich mehrere Stunden. Du arbeitest an Technik, zum Beispiel in Ballett, Modern Dance, Jazz Dance oder Hip-Hop, und an Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Proben
Die Proben sind der größte Teil deines Alltags. Mit Choreograf/innen und anderen Tänzer/innen lernst du neue Stücke und frischst das Repertoire auf.

Aufführungen
Auf der Bühne zeigst du, was ihr in den Proben erarbeitet habt. Du überwindest Lampenfieber und begeisterst das Publikum.

Kostüm und Maske
Du probierst Kostüme an, die oft extra für deine Rolle gemacht werden, und bist in der Maske.

Teamarbeit
Du arbeitest im Ensemble mit Tänzer/innen, Musiker/innen, Bühnenbildner/innen und Regisseur/innen.

Körperpflege
Dein Körper ist dein Werkzeug. Du beugst Verletzungen vor, dehnst dich, nutzt Physiotherapie und lebst gesund.

Weiterentwicklung
Du lernst neue Tanzstile und besuchst Workshops.

Wo arbeitest du als Bühnentänzer/in?

Du arbeitest in Ballettsälen, Probenräumen und auf Theaterbühnen. Das können Opernhäuser, Staats- und Stadttheater, freie Kompanien oder Musicalproduktionen sein. Der Leistungsdruck ist oft hoch. Du arbeitest auch an Wochenenden und Feiertagen und bist ständig körperlich aktiv.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bühnentänzer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch. Sie findet an spezialisierten Berufsfachschulen, staatlichen Hochschulen für Musik und Tanz oder privaten Tanzakademien statt. Oft beginnt sie schon in jungen Jahren, und die Auswahl ist streng. Sie dauert in der Regel 3 bis 8 Jahre, je nach Ziel und Einrichtung. Den Großteil des Tages verbringst du mit Tanztraining. Dazu kommen Theoriefächer.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Tanztraining
klassisches Ballett, moderner und zeitgenössischer Tanz, Jazz Dance, Hip-Hop und Folklore. Du übst Technik, Haltung, Sprünge, Drehungen, Partnerarbeit und Ausdruck.

Musik
Rhythmus, Takt, Dynamik und musikalischer Aufbau.

Improvisation und Choreografie
spontan auf Musik reagieren und eigene kurze Choreografien entwickeln.

Bühnenpräsenz und Repertoire
dich auf der Bühne zeigen und viele Stücke erarbeiten.

Körperbewusstsein und Anatomie
wie dein Körper funktioniert und wie du Verletzungen vorbeugst.

Darstellung
Mimik, Gestik und Gefühle durch Bewegung zeigen.

Tanzgeschichte
Epochen, Stile und wichtige Choreograf/innen.

Prävention
Grundlagen in Sportmedizin, Ernährung und im Umgang mit typischen Tanzverletzungen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Bühnentänzer/in?

Was solltest du mitbringen?

- sehr gute körperliche Voraussetzungen: Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination
- Musikalität und Rhythmusgefühl
- Talent für Bewegung und Ausdruck
- Disziplin, Ehrgeiz und Belastbarkeit
- Geduld, denn der Weg ist lang und hart
- Teamfähigkeit und die Fähigkeit, mit Kritik umzugehen
- Kreativität und künstlerisches Gespür
- Leidenschaft für den Tanz

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Für diese Ausbildung gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Bühnentänzer/in zu dir?

Du fühlst dich beim Tanzen lebendig und willst hart dafür arbeiten? Dann ist das vielleicht dein Weg. Das spricht für dich:

Leidenschaft
Tanzen ist deine Sprache.

Ausdauer
Du hältst deinen Körper in Form und gibst jeden Tag alles.

Kreativität
Du willst Geschichten und Gefühle durch Bewegung zeigen.

Entschlossenheit
Du investierst viele Stunden in Training und Proben.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bühnentänzer/in?

Was du als Bühnentänzer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mehrmals pro Woche Ballett, Hip-Hop oder Jazzdance trainiert, bei Auftritten vor Publikum steht und nach Kritik einfach weiterübt, zeigt Kompanien genau das, was sie suchen: Disziplin, Ausdauer und Ausdruck. Ein Instrument oder der Chor schult dazu dein Rhythmusgefühl. Wenn dich das Spielen von Rollen reizt, schau dir **Schauspieler/in** an. Wenn du Bewegung lieber unterrichten willst, passt **Gymnastiklehrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ mehrmals pro Woche Ballett oder Jazzdance trainierst — Disziplin
- ✓ in einer Hip-Hop-Crew Choreos einübst — Teamgeist
- ✓ bei Tanzshows oder Schulfesten vor Publikum auftrittst — Auftreten
- ✓ ein Instrument spielst oder im Chor singst — Rhythmusgefühl
- ✓ Turnen oder Akrobatik im Verein machst — Beweglichkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Für viele ist Bühnentänzer/in ein Traumberuf. Er ist aber auch sehr anspruchsvoll. Die aktive Karriere ist intensiv und zeitlich begrenzt. Deine Chancen hängen stark von Talent, Ausbildung und Kontakten ab. Engagements findest du:

- an Opern-, Staats-, Stadt- und Landestheatern mit festen Ballett- oder Tanzensembles
- bei freien Tanzkompanien und Tanzprojekten
- in Musical- und Showproduktionen
- bei Film und Fernsehen, zum Beispiel als Hintergrundtänzer/in
- an Tanzschulen und Akademien als Dozent/in, oft nach der aktiven Karriere

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Tanzpädagoge/in oder Tanzlehrer/in: Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Choreograf/in: Du entwickelst eigene Stücke und Inszenierungen.
- Ballettmeister/in oder Probenleiter/in: Du leitest Training und Proben eines Ensembles.
- Dramaturg/in Tanz: Du arbeitest am Inhalt und Konzept von Tanzproduktionen mit.
- Kulturmanagement: zum Beispiel Ensemble- oder Produktionsleitung
- Physiotherapeut/in oder Sportwissenschaftler/in: Du nutzt dein Körperwissen im Gesundheitsbereich.
- Andere Bühnenkunst: etwa Schauspiel, Pantomime oder Zirkus
- Pilates- oder Yogalehrer/in: Du wendest dein Körperwissen direkt an.

KURZ GESAGT

Fazit: Gefühle in Bewegung

Als Bühnentänzer/in erzählst du mit deinem Körper Geschichten und berührst Menschen. Der Weg verlangt viel Disziplin und Training. Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 3 bis 8 Jahre. Nach der aktiven Zeit stehen dir viele Wege offen, etwa als Tanzpädagoge/in oder Choreograf/in.

Bereit für die Bühne? Informiere dich bei Berufsfachschulen, Hochschulen für Musik und Tanz und Tanzakademien in deiner Region über Aufnahmeprüfungen und Ausbildungswege.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunst und Kultur.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de